



Gemeinsame Pressemitteilung des Warnow-Wasser- und Abwasser-Verbandes und der Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH

Rostock, 19.03.2021

EU bestätigt: keine Beihilfe im Nordwasser-Modell

Die EU-Kommission gab gestern das Ergebnis der Prüfung der Beihilfebeschwerde bezüglich des Nordwasser-Modells bekannt.

Danach haben die Stadt Rostock und ihre umliegenden Gemeinden bei der Rekommunalisierung eine rechtliche Struktur gewählt, die staatliche Beihilfen im Sinne der EU-Beihilfavorschriften ausschließt. Die Kommission prüfte die Vergütung der Nordwasser GmbH und die Ergebnisbeteiligung der Gesellschafter. Sie kam zu dem Schluss, dass die neue kommunale Struktur ein gültiges rechtliches Monopol darstellt, welches eine Wettbewerbsverzerrung ausschließt. Zum anderen entsprechen die Ergebniszusweisungen aus der Nordwasser GmbH den Anteilen der Gesellschafter und damit dem Mechanismus, wie er zwischen unabhängigen Marktteilnehmern Anwendung finden würde.

Der Warnow-Wasser- und Abwasserverband und die Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH begrüßen als Gesellschafter der Nordwasser GmbH das Prüfungsergebnis der EU-Kommission. Nachdem das Nordwasser-Modell bereits vor dem Betriebsübergang zum 01.07.2018 aus kartell- und vergaberechtlicher Sicht bestätigt wurde, stand eine abschließende Bewertung zum Beihilferecht noch aus. Der vorherige private Betreiber hatte im Juli 2017 gegen das kommunale Nordwasser-Modell Beschwerde bei der EU-Kommission eingelegt.

Mit der deutlichen Stellungnahme durch die EU-Kommission wurde die Rechtssicherheit für das Nordwasser-Modell bestätigt.

Kontakt:
Warnow-Wasser- und Abwasserverband
Katja Gödke
Carl-Hopp-Straße 1, 18069 Rostock
Tel.: +49 381 / 81715-250
goedke@wwav.de